

MIG-Teilnehmer werfen Blick in die Berufswelt

21 Zevenener Schülerinnen und Schüler machen bei der inzwischen 16. Auflage des Wirtschaftsplanspiels mit

ZEVEN. Was sind eigentlich die Aufgaben, die im Management eines Unternehmens anfallen? Das ist eine Frage, die in der Schule eher selten beantwortet wird. Doch 21 Schülerinnen und Schüler der Oberstufen des Kivinan-Bildungszentrum und des St.-Viti-Gymnasiums bekamen beim Management Information Game (kurz MIG) einen Einblick in die wirtschaftliche Praxis.

In dem Planspiel, das in diesem Jahr zum 16. Mal in Zeven statt-

fand, schlüpften die Schülerinnen und Schüler in die Rolle eines Unternehmensvorstands – inklusive der entsprechenden Kleiderordnung. Die in drei Gruppen, sprich Unternehmen, eingeteilten MIG-Teilnehmer hatten die Aufgabe, ein Produkt zu entwickeln mit dem ihre Firma auf dem Weltmarkt bestehen kann.

Dabei mussten viele unternehmerisch relevante Aspekte wie beispielsweise Personalplanung, Kostenrechnung, der Kauf von

Maschinen und Rohstoffen sowie der Vertrieb beachtet werden. Am Donnerstagabend hatten die Mitspieler schließlich die Aufgabe, eines ihrer neu entwickelten Produkte öffentlich vorzustellen. Im Publikum saßen Vertreter der Zevenener Wirtschaft und Verwaltung, ihre Lehrer aber auch ehemalige Teilnehmer des MIG. Für die Dauer der Präsentation waren diese jedoch die Einkäufer einer österreichischen Firma, die auf der Suche nach einem innovativen Trecking-Rucksack hofften, bei den MIG-Unternehmen fündig zu werden.

Wichtige Aspekte

Spielleiter Andreas Mätzold vom Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft betonte, wie wichtig dieser Teil des Management Information Games sei: „Dieser Abend soll das Planspiel mit Inhalt ergänzen, den eine Software nicht bieten kann.“ Werden die Ergebnisse der anderen Teile des MIG sonst von einem Computerprogramm erstellt, bewerteten an diesem Abend die anwesenden Gäste die jeweiligen Produktpräsentationen. Aber das sei nicht der einzige



21 Schülerinnen und Schüler der Oberstufen von Kivinan-Bildungszentrum und Viti-Gymnasium warfen beim MIG einen Blick in die Berufswelt.



Vier Vertreterinnen der fiktiven Technobag AG stellten ihren innovativen Thermo-Rucksack vor, der seinen Inhalt kühlt.

Fotos: Solyt

wichtige Aspekt der Veranstaltung. So stellte Werner Fitschen von der gastgebenden Sparkasse Rotenburg Osterholz heraus, dass es für die Schülerinnen und Schüler selten eine so gute Möglichkeit zur direkten Kontaktaufnahme mit Vertretern der heimischen Wirtschaft gebe, was sich auch Auswirkungen auf die Berufswahl der Teilnehmer haben könne, so Fitschen. „Es gab schon Teilnehmer, die vor dem MIG Lehrer werden wollten, aber danach dann doch den Weg in

die Wirtschaft suchten.“

Bevor es dann beim Büfett zu diesen Kontaktaufnahmen mit den anwesenden Wirtschaftsvertreter kam, verkündete Andreas Mätzold noch das Ergebnis der Abstimmung des Publikums. Eines der MIG-Unternehmen konnte zwar die meisten Stimmen auf sich vereinen und damit diesen Teil des Planspiels für sich entscheiden, aber gewonnen haben am Ende alle Teilnehmer, an Erfahrung und vermutlich auch an Selbstbewusstsein. (sol)